

Theoretischer Hintergrund

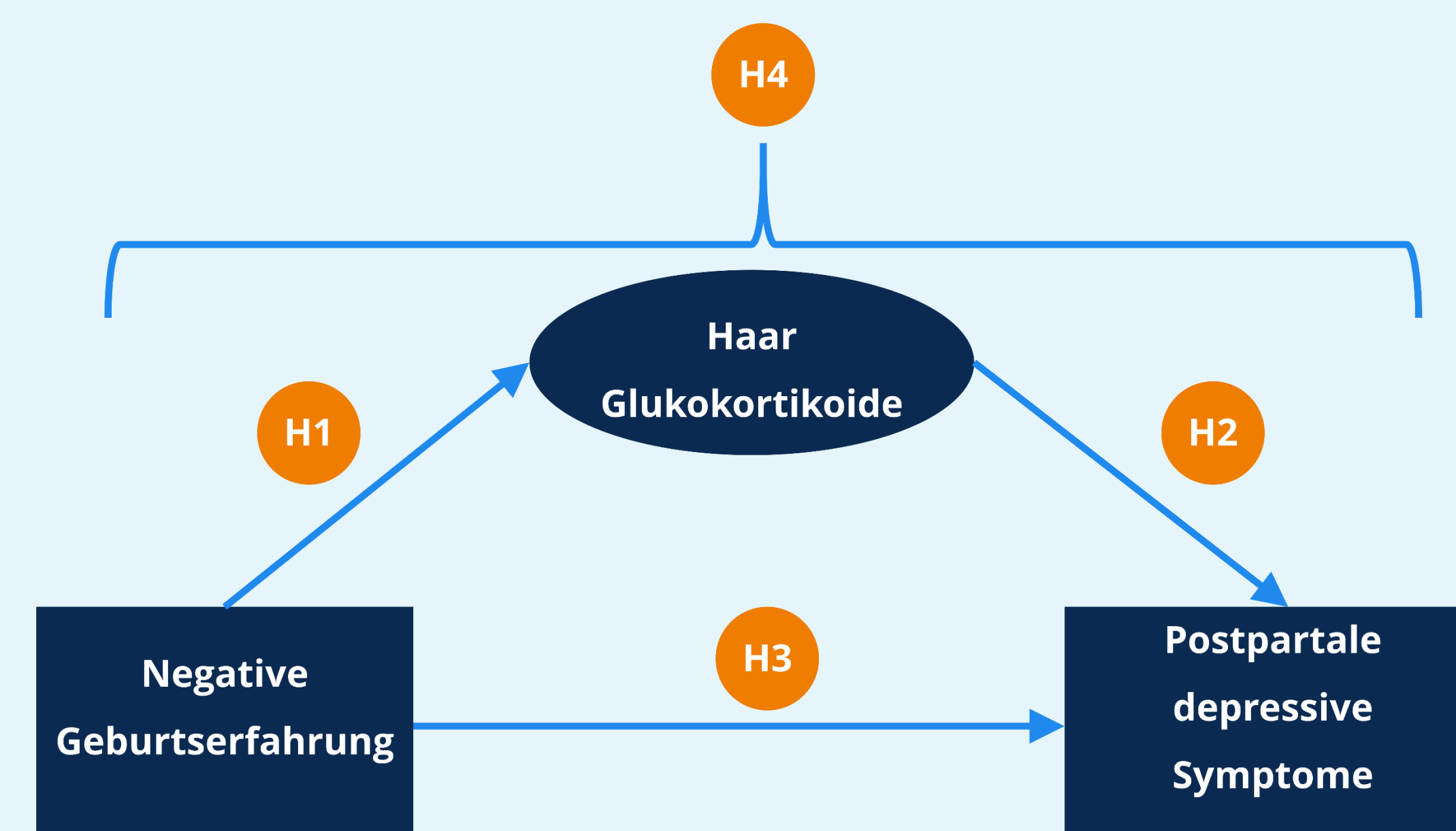
Zusammenhang zwischen Geburtserfahrung, Glukokortikoiden und postpartaler Depression

Die postpartale Depression (PPD) ist eine depressive Episode, die bis zu vier Wochen nach der Geburt auftritt [1]. Eine **negative Geburtserfahrung** erhöht das Risiko, eine PPD zu entwickeln [2]. Veränderungen des endokrinen Stressreaktionssystems, einschließlich der Ausschüttung von **Glukokortikoiden (= Stresshormonen)**, werden als ein zugrundeliegender Mechanismus diskutiert. Bisher gibt es noch keine empirische Evidenz zum Einfluss von Geburtserfahrung auf Glukokortikoide oder den Glukokortikoid-Metabolismus.

Messung von Glukokortikoiden im Haar

Glukokortikoide werden bei Stress vermehrt ausgeschüttet und lagern sich u. a. im Haar ein. Dabei stellen **Haaranalysen** eine **innovative Methode** zur Messung der langfristigen Glukokortikoid-Ausschüttung dar [3].

Hypothesen



Methoden

DREAMHAIR = DResdner Studie zu Elternschaft, Arbeit, und Mentaler Gesundheit



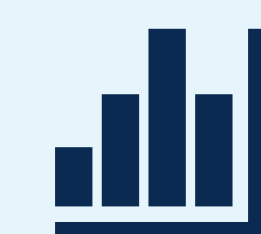
N = 257 Mütter (8 Wochen nach der Geburt)



- Geburtserfahrung
 - Objektiv → Index Geburtskomplikationen [4]
 - Subjektiv → Salmon's Items List [5]
- PPD Symptome → Edinburgh Postnatal Depression Scale [6]



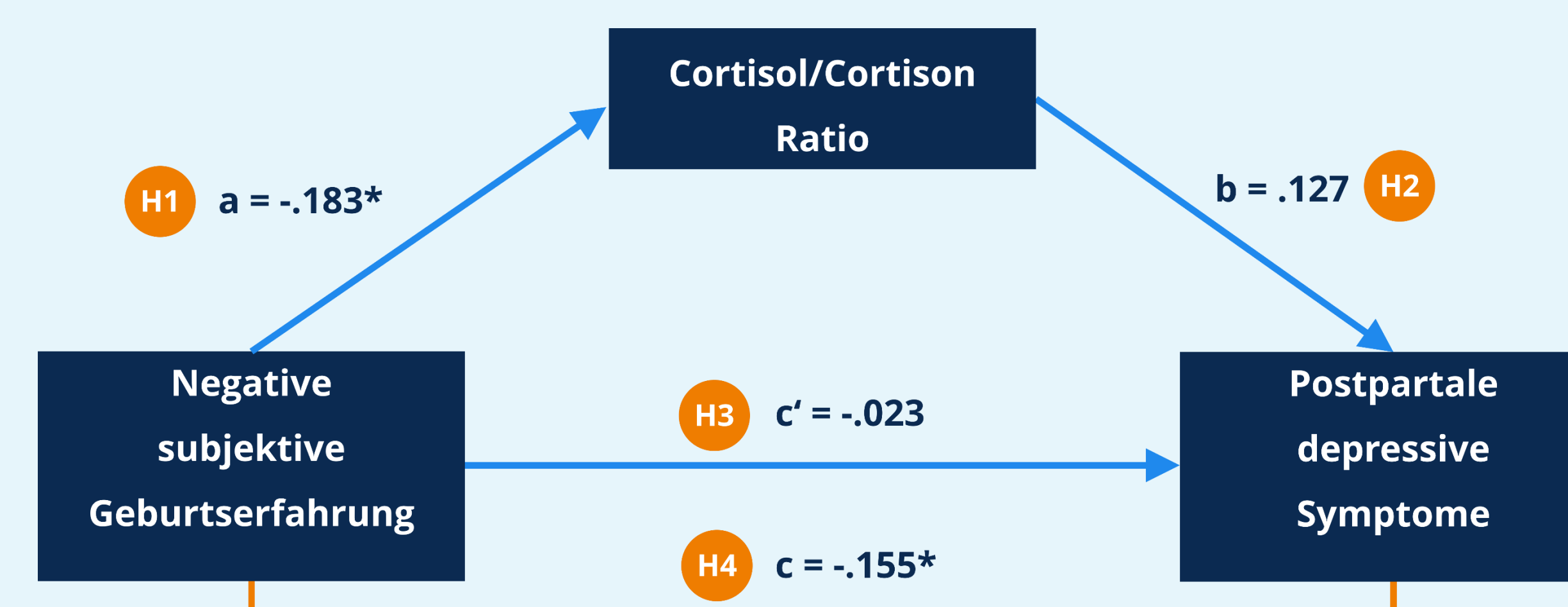
- Glukokortikoide: Cortisol; Cortison; Cortisol/Cortison Ratio
 - Quantifizierung in **2cm- Haarsegmenten** mittels Flüssigchromatographie-Massenspektrometrie [7]



- Hierarchische Regressionsanalysen
- Mediationsanalysen

Ergebnisse

- Negative Geburtserfahrung ($p > .05$) → kein Prädiktor für Cortisol oder Cortison ❌
- Cortisol und Cortison ($p > .05$) → keine Prädiktoren für PPD-Symptome ❌
- Negative subjektive Geburtserfahrung ($\beta = -.22, p < .05$) → Prädiktor für PPD-Symptome ✓
- Negative objektive Geburtserfahrung ($\beta = .16, p < .05$) → Prädiktoren einer höheren Cortisol/Cortison Ratio ✓
- Negative subjektive Geburtserfahrung ($\beta = -.15, p < .05$) → Prädiktoren einer höheren Cortisol/Cortison Ratio ✓
- Höhere Cortisol/Cortison Ratio ($\beta = .15, p < .05$) → Prädiktor für PPD-Symptomen ✓



Diskussion

In dieser Studie gab es keine Evidenz für den Zusammenhang von Geburtserfahrung mit Cortisol oder Cortison. Allerdings, **zeigen wir zum ersten Mal, dass eine negative Geburtserfahrung mit langfristigen Veränderungen des Glukokortikoid-Metabolismus (Cortisol/Cortison Ratio) assoziiert ist. Diese Veränderungen sagen wiederum PPD Symptome vorher.** Frühere Forschung deutet darauf hin, dass die Ratio beider Glukokortikoide als Indikator für die Abbaurrate des Stresshormons Cortisol in seine inaktive Form Cortison dient [8].



Implikationen:

- Bessere **Identifizierung** von **Risikopersonen** und Entwicklung von personalisierten **Interventionen**
- **Ganzheitlicheres Verständnis** der Entstehung von PPD → durch Betrachtung von psychologischen und biologischen Faktoren
- Weitere Auswertung längsschnittlicher Daten notwendig, um die **Stabilität** des veränderten Glukokortikoid-Metabolismus in Folge von Geburtserfahrung zu **untersuchen**.

Quellen

